



PRESSESPIEGEL SEPTEMBER 2016

Das Vorbild aus Rio macht Mut

Schüler für Erfolg bei „Jugend trainiert für Olympia“ ausgezeichnet – Profisportlerin war zu Gast

VON TANJA TEMME

HOFGEISMAR. Erfolg im Schulsport wurde in der Vergangenheit zu wenig gewürdigt. So dachte man beim Landkreis Kassel und veranstaltete nun zum zweiten Mal eine Feierstunde, bei der die besten Sportler des Schulsportwettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ ausgezeichnet wurden. Ausgerichtet wurde die Veranstaltung mit der Kasseler Bank am Mittwochabend in der Hofgeismarer Stadthalle.

All jene, die an Wettbewerben auf Landesebene teilgenommen hatten, somit mindestens Bezirksmeister ihrer Klasse waren, hatte man geladen. „Neun Gruppen aus Landkreis-Schulen sind heute hier dabei“, erklärte Uwe Koch, der als Vertreter des Landkreises die Moderation übernommen hatte. Tanzen, Handball, Schwimmen, Fußball, Gerätturnen, Ringen, Tischtennis, Volleyball und Leichtathletik seien die Bereiche, in denen sich Kinder und Jugendliche aus der Region hervorgetan hätten.

Besonders erfolgreich waren dabei die jugendlichen Ringer (14 bis 17 Jahre) der Wolfhager Wilhelm-Filchner-Schule, die den Titel Deutscher Schulsportmeister holten. Ebenfalls auf Bundesebene machten die Handballmädchen der Kasseler Georg-Christoph-Lichtenberg Schule eine gute Figur, wurden Vierte. Auch die Grundschüler aus Wolfhagen machten im Ringen ihre Sache gut, wurden für den Titel Hessenmeister



Gut im Ballsport: Die Volleyballmädchen der Albert-Schweitzer-Schule wurden Vize-Hessenmeister. Über die Medaillen freuen sich die jungen Frauen.

Foto: Temme

ausgezeichnet. Vizemeister dürfen sich fortan auch die Fußballer der Käthe-Kollwitz-Schule aus Hofgeismar nennen. Den gleichen Titel errangen die Volleyballmädchen der Albert-Schweitzer-Schule sowie die Leichtathletik-Jungen (12 bis 15 Jahre) der Gustav-Heinemann-Schule aus Hofgeismar. Zweiter auf Landesebene sind die Mädchen

der Freiherr-vom-Stein Schule aus Immenhausen und die jüngeren Ringer (10 bis 13 Jahre) der Wolfhager Filchner Schule.

Geld von Kasseler Bank

Wer eine Mannschaft bis zum Landesentscheid gebracht hatte, bekam von der Kasseler Bank dafür 100 Euro gespendet. Somit freuten sich

etwa die Albert-Schweitzer-Schule über 200 Euro oder die Wilhelm-Filchner-Schule über 300 Euro. Neben den Auszeichnungen gab es als Höhepunkt einen Überraschungsgast: Olympionikin Carolin Schäfer stattete den 120 jungen Sportlern einen Besuch ab und berichtete von ihrem Werdegang. „Ich denke, dass Carolin Schäfers unseren

Sportlern Mut gemacht hat und zeigt, dass auch Nordhessen erfolgreiche Olympioniken werden können“, so Koch.

Im weiteren Rahmenprogramm hielten Landrat Uwe Schmidt und Wolfgang Osse von der Kasseler Bank eine kurze Ansprache. Und die Showtanzgruppe Expression unterhielt mit einer Darbietung. **WEITERE ARTIKEL**

HOFGEISMARER ALLGEMEINE 9.9.16

Schüler schnupperten Baustellenluft

IMMENHAUSEN/KASSEL. Im Rahmen der Zusammenarbeit von „Schule und Wirtschaft“ besuchte die Abschlussklasse H9 der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen zusammen mit ihrem Klassenlehrer Arndt Köhling und dem Berufseinstiegsbegleiter Thomas Rötzer eine Tiefbaubaustelle der regionalen Baufirma „Hermanns“ in Kassel.



Thomas Rötzer: „Die Schülerinnen und Schüler der Hauptschulklasse konnten einen wortwörtlich „tiefen“ Einblick in die Aufgaben eines Tiefbaufacharbeiters und Baumaschinenführers gewinnen und viele Fragen rund um eine Ausbildung im Bereich Bauwesen an das Betreuungsteam der Fachfirma stellen, die ihnen sehr qualifiziert und freundlich beantwortet wurden.“ Am Ende der Veranstaltung durfte noch jeder Schüler und jede Schülerin sogar Warnweste behalten, die man während der Besichtigung tragen musste. Bei dem besuchten Projekt handelt es sich um eine umfangreiche Kanalsanierung an der Leipziger Straße in Kassel. Im Rahmen dieser Sanierung werden die alten Kanalrohre, die teilweise noch aus den 50-er Jahren stammen, durch neue ersetzt. Dabei kommt die Schachtbauweise zum Einsatz, bei der in größeren Abständen relativ tiefe Schächte gegraben werden, die dann mit Kanalrohren verbunden werden, ohne dass dafür die Straße von oben geöffnet werden muss.



Kooperation wird fortgesetzt

Sowohl die Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen als auch die Firma Hermanns bewerten die Baustellenbesichtigung als gelungenen Einstieg zu einer weiteren Kooperation am Übergang von Schule zu Beruf im Bereich Bauwesen.

„Als direkten Erfolg dieser Aktion kann man die Bewerbung eines Schülers der Klasse um einen Praktikumsplatz für das Langzeitpraktikum in der Jahrgangsstufe 9 im Bereich Tiefbau bei der Firma Hermanns betrachten“, so Klassenlehrer Arndt Köhling.

Fotos: Rötzer (nh)

Freiherr-vom-Stein-Schule

(CB)

<http://nordhessen-rundschau.de/aktuelles-aus-nordhessen/tiefe-einblicke-in-bauberufe/>

Sie trainieren schon für Olympia

Schulsportler aus dem Landkreis Kassel wurden ausgezeichnet – Hier steht, worin sie erfolgreich sind

VON TANJA TEMME

HOFGEISMAR. Erfolg im Schulsport wurde in der Vergangenheit zu wenig gewürdigt. So dachte man beim Landkreis Kassel und veranstaltete nun zum zweiten Mal eine Feierstunde, bei der die besten Sportler des Schulsportwettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ ausgezeichnet wurden. Ausgerichtet wurde die Veranstaltung mit der Kasseler Bank am Mittwochabend in der Hofgeismarer Stadthalle.

All jene, die an Wettbewerben auf Landesebene teilgenommen hatten, somit mindestens Bezirksmeister ihrer Klasse waren, hatte man geladen. „Neun Gruppen aus Landkreisschulen sind heute hier dabei“, erklärte Uwe Koch, der als Vertreter des Landkreises die Moderation übernommen hatte. Tanzen, Handball, Schwimmen, Fußball, Gerätturnen, Ringen, Tischtennis, Volleyball und Leichtathletik seien die Bereiche in denen sich Kinder und Jugendliche aus der Region hervorgetan hätten.

Besonders erfolgreich waren dabei die jugendlichen Ringer (14-17 Jahre) der Wolfhager Wilhelm-Filchner-Schule, die den Titel Deutscher Schulsportmeister holten. Ebenfalls auf Bundesebene machten die Handballmädchen der Kasseler Georg-Christoph-Lichtenberg Schule eine gute Figur, wurden Vierte. Auch die Grundschüler aus Wolfhagen machten im Ringen ihre Sache gut, wurden für den Titel Hessenmeister ausgezeichnet. Vizemeister dürfen sich fortan



Geehrt: Die jungen Ringer der Wolfhager Grundschule wurden Hessenmeister. Mit ihren Trainern Roland Görtsch (links) und Otto Hajlik (rechts) wurden sie Mitte der Woche in Hofgeismar ausgezeichnet. Zum Team gehören (von links) Janis Hajlin, Rene Schmdgall, Nick Eckenberger, Niklas Fleimann, Marat Kardanov und Isabelle Hajlik.

Foto: Temme

auch die Fußballer der Käthe-Kollwitz-Schule aus Hofgeismar nennen. Den gleichen Titel errungen die Volleyballmädchen der Albert-Schule sowie die Leichtathletik-Jungen (12-15 Jahren) der Gustav-Heinemann-Schule aus Hofgeismar. Zweiter auf Landesebene sind außerdem die Mädchen der Freiherr-vom-Stein Schule aus Immenhausen und die jüngeren Ringer (10-13 Jahre) der Wolfhager Filchner Schule.

Wer eine Mannschaft bis zum Landesentscheid gebracht hatte, bekam von der Kasseler Bank dafür 100 Euro gespendet. Somit freuten sich etwa die Albert-Schweitzer-

Schule über 200 Euro oder die Wilhelm-Filchner-Schule über 300 Euro. Neben den Auszeichnungen gab es als Höhepunkt einen Überraschungsgast: Olympionikin Carolin Schäfer stattete den 120 jungen Sportlern einen Besuch ab und berichtete von ihrem Werdegang (siehe Artikel rechts)

„Ich denke, dass Carolin Schäfer unseren Sportlern Mut gemacht hat, aufgezeigt, dass auch Nordhessen erfolgreiche Olympioniken werden können“, so Koch. Dass sowohl der Bank als auch der Stadt Sportförderung wichtig sei, begrüße er zudem. Im weiteren Rahmenprogramm hiel-

ten Landrat Uwe Schmidt und Wolfgang Osse von der Kasseler Bank eine kurze Ansprache. Und die Showtanzgruppe Expression unterhielt mit einer Darbietung.

Olympionikin Schäfer: So war mein Weg

Ähnlich wie die jungen Sportler aus dem Landkreis Kassel begann auch die Karriere von Olympionikin Carolin Schäfer aus Bad Wildungen. Die Sportlerin war als Überraschungsgast geladen, als die Besten von „Jugend trainiert für Olympia“ in Hofgeismar ausgezeichnet wurden. „Ich bin ebenfalls über den Schulsport zur Leichtathletik gekommen“, erklärte die 24-Jährige, die bei den Olympischen Spielen in Rio den 5. Platz im Siebenkampf holte.

Auch wenn es dieses Mal nicht bis ganz nach vorn gereicht hätte, so sei sie optimistisch, was die künftigen Spiele in Tokio anbelange, denn dann wäre sie im sportlich besten Alter von 28 Jahren. (zta)



Carolin Schäfer

Foto: Temme

HINTERGRUND

160 wurden ausgezeichnet

160 junge Sportler sollten für ihre Teilnahme an Jugend trainiert für Olympia ausgezeichnet werden. 120 davon waren nun in der Stadthalle dabei.

Folgende Schulen schickten erfolgreiche Mannschaften in den Wettbewerb: Hofgeismar: Albert-Schweitzer-

Schule, Gustav-Heinemann-Schule, Käthe-Kollwitz-Schule; Wolfhagen: Wilhelm-Filchner-Schule, Grundschule; Immenhausen: Freiherr-vom-Stein-Schule, Kassel: Georg-Christoph-Lichtenberg Schule, Baunatal: Theodor-Heuss-Schule; Elgershausen: Grundschule. (zta)

HOFGEISMARER ALLGEMEINE 9.9.16

Olympionikin motiviert Nachwuchssportler

Von Michael Rubisch

Hofgeismar – Mit etwa 800.000 Teilnehmern ist "Jugend trainiert für Olympia" der größte Schulsportwettbewerb der Welt. In insgesamt 16 Sportarten sammeln Schülerinnen und Schüler Wettkampferfahrung und messen sich dabei mit Gleichgesinnten. Auch im Landkreis Kassel gibt es eine rege Teilnahme an den Wettbewerben. Die besten Teilnehmer des vergangenen Jahres wurden in der Hofgeismarer Stadthalle geehrt und erhielten noch eine besondere Motivationspritze - sozusagen als legales "Doping".



Das Team der Volleyballerinnen der ASS mit Olympiateilnehmerin Carolin Schäfer in der Mitte. © Foto: Rubisch

Die Begrüßung übernahm Landrat Uwe Schmidt, der sich freute, so viele Nachwuchssportler in Hofgeismar begrüßen zu dürfen. Schmidt sprach von besonderen Wettkämpfen im Jahr der Olympischen Spiele. Allen Anwesenden seien die Bilder aus Rio sicherlich noch in Erinnerung und die Faszination Olympia habe nichts an Strahlkraft verloren.

Auch Wolfgang Osse von der Kasseler Bank, die den Wettbewerb finanziell unterstützte, wies auf die gerade zu Ende gegangenen über 300 Wettkämpfe in Rio hin, bei denen über 10.000 Athleten aus der ganzen Welt teilgenommen hatten. Insgesamt neun Ehrungen galt es an diesem Abend durchzuführen. Die diversen Schulen des Landkreises Kassel hatten herausragende Platzierungen in Verbandsentscheidungen oder sogar beim Bundesfinale in Berlin erreicht. Aus Hofgeismar waren die Gustav-Heinemann-, die Albert-Schweitzer- und die Käthe-Kollwitz-Schule unter den zu Ehrenden sowie auch Schüler der Freiherr-vom-Stein-Schule aus Immenhausen.

Mit Platz 2 beim Hessenentscheid im Fußball konnten die Schüler der Käthe-Kollwitz-Schule auf sich aufmerksam machen. Ebenfalls Platz 2 bei den hessischen Meisterschaften erreichten die Volleyballer der Albert-Schweitzer-Schule.



[zur Fotostrecke](#)

Als besonderes Schmankerl hatten die Organisatoren Carolin Schäfer als Gast geladen. Die 24-jährige Leichtathletin aus dem nordhessischen Bad Wildungen belegte bei ihrer ersten Olympiateilnahme Platz 5 im Siebenkampf und hat selbst den Weg über "Jugend trainiert für Olympia" genommen. Schäfer berichtete von ihren Erfahrungen bei Olympia und schilderte ihre Eindrücke. Sie erzählte von einem „Moment der Glückseligkeit“

und dass sie die ganze Welt hätte umarmen können nach ihrem Wettkampf. Auch sie müsse erst einmal realisieren, was es bedeute, die fünfbeste der Welt im Siebenkampf zu sein. Abschließend übernahm die sympathische Sportlerin die Ehrung der Leichtathleten. Hier wurden insgesamt zwei Mannschaften der Albert-Schweitzer-Schule sowie der Gustav-Heinemann-Schule geehrt.

Ein gutes Gefühl, von einer Olympiateilnehmerin geehrt zu werden, bestätigten auch die Schüler. "Erst recht, wenn sie auch noch so hübsch ist", fügte ein Schüler hinzu und sorgte so für allgemeine Erheiterung auf der Bühne. Im Anschluss an die Veranstaltung wollten dann noch viele Teams Fotos mit der Siebenkämpferin machen. Die erfüllte dann auch jeden Foto- und

http://www.hofgeismar-aktuell.de/startseite_artikel,-Olympionikin-motiviert-Nachwuchssportler-_arid_503966.html

Schüler für Erfolg bei „Jugend trainiert für Olympia“ ausgezeichnet - Profisportlerin zu Gast

09.09.16 - 10.00



Gut im Ballsport: Die Volleyballmädchen der Albert-Schweitzer-Schule wurden Vize-Hessenmeister. Über die Medaillen freuten sich die jungen Frauen. Foto: Temme

Hofgeismar. Erfolg im Schulsport wurde in der Vergangenheit zu wenig gewürdigt. So dachte man beim Landkreis Kassel und veranstaltete nun zum zweiten Mal eine Feierstunde, bei der die besten Sportler des Schulsportwettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ ausgezeichnet wurden.

Ausgerichtet wurde die Veranstaltung mit der Kasseler Bank am Mittwochabend in der Hofgeismarer Stadthalle.



Autor



Tanja Temme

E-Mail: hofgeismar@hna.de



Weitere Artikel des Ressorts



Halbleere Fahrzeuge: Kreis will
Fahrer zu Stadthaus...

All jene, die an Wettbewerben auf Landesebene teilgenommen hatten, somit mindestens Bezirksmeister ihrer Klasse waren, hatte man geladen. „Neun Gruppen aus Landkreis-Schulen sind heute hier dabei“, erklärte Uwe Koch, der als Vertreter des Landkreises die Moderation übernommen hatte. Tanzen, Handball, Schwimmen, Fußball, Gerätturnen, Ringen, Tischtennis, Volleyball und Leichtathletik seien die Bereiche, in denen sich Kinder und Jugendliche aus der Region hervorgetan hätten.

Besonders erfolgreich waren dabei die jugendlichen Ringer (14 bis 17 Jahre) der Wolfhager Wilhelm-Filchner-Schule, die den Titel Deutscher Schulsportmeister holten. Ebenfalls auf Bundesebene machten die Handballmädchen der Kasseler Georg-Christoph-Lichtenberg Schule eine gute Figur, wurden Vierte. Auch die Grundschüler aus Wolfhagen machten im Ringen ihre Sache gut, wurden für den Titel Hessenmeister ausgezeichnet. Vizemeister dürfen sich fortan auch die Fußballer der Käthe-Kollwitz-Schule aus Hofgeismar nennen. Den gleichen Titel errangen die Volleyballmädchen der Albert-Schweitzer-Schule sowie die Leichtathletik-Jungen (12 bis 15 Jahre) der Gustav-Heinemann-Schule aus Hofgeismar. Zweiter auf Landesebene sind die Mädchen der Freiherr-vom-Stein Schule aus Immenhausen und die jüngeren Ringer (10 bis 13 Jahre) der Wolfhager Filchner Schule.

Geld von Kasseler Bank

Wer eine Mannschaft bis zum Landesentscheid gebracht hatte, bekam von der Kasseler Bank dafür 100 Euro gespendet. Somit freuten sich etwa die Albert-Schweitzer-Schule über 200 Euro oder die Wilhelm Filchner-Schule über 300 Euro. Neben den Auszeichnungen gab es als Höhepunkt einen Überraschungsgast: Olympionikin Carolin Schäfer stattete den 120 jungen Sportlern einen Besuch ab und berichtete von ihrem Werdegang. „Ich denke, dass Carolin Schäfer unseren Sportlern Mut gemacht hat und zeigt, dass auch Nordhessen erfolgreiche Olympioniken werden können“, so Koch.

Im weiteren Rahmenprogramm hielten Landrat Uwe Schmidt und Wolfgang Osse von der Kasseler Bank eine kurze Ansprache. Und die Showtanzgruppe Expression unterhielt mit einer Darbietung.

<http://www.hna.de/lokales/hofgeismar/hofgeismar-ort73038/schueler-erfolg-jugend-trainiert-olympia-ausgezeichnet-profisportlerin-gast-6732861.html>

Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen

67 Arbeitsgemeinschaften und Förderangebote Umfangreiches Ganztagsangebot der Gesamtschule vorgestellt

Das umfangreiche Programm der Wahlangebote im Nachmittagsbereich der Gesamtschule Immenhausen liegt vor. Es wird an alle Eltern als Heft verteilt und kann schon jetzt im Internet unter www.gesamtschule-immenhausen.de angesehen werden. 67 Angebote werden von 47 Lehrerinnen und Lehrern der Schule ebenso wie lizenzierten Übungsleitern, Musiklehrern und Künstlern aus der Region angeboten.

Von Handpuppenspiel bis Ringen

Das Angebot reicht vom Musical bis Kochen, Volleyball bis Fußball. Ebenfalls dabei sind Chor- und Keyboardangebote sowie Schulband und Orchester. Beliebt waren schon im letzten Jahr die kreativen Angebote von Malerei bis Töpfern.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt im sportlichen Bereich. Gerätturnen wird fortgesetzt, auch Klettern ist im Angebot. Nichtschwimmer können das Schwimmen lernen. Aushängeschild ist die Schach-AG, die schon viele Preise gewonnen hat. Auch neue Angebote gibt es.

Einen Selbstverteidigungskurs bietet Nikolaj Kraus in einem neuen Kurs zur Sportart Ringen an. Der zertifizierte Trainer lehrt das richtige Fallen, Abwehren von Angriffen, aber auch Turnelemente wie Rolle, Rad schlagen und das Trainieren der motorischen Fähigkeiten. Außerdem gibt es für die Klassen

5-7 das Angebot „Rangeln, Raufen, Kämpfen“ der Schulsozialarbeit. „Wir wollen gemeinsam an unsere Grenzen gehen und schauen, wie stark und entschlossen wir sein können. Alles auf der Grundlage von Fairness und einem guten Miteinander“, so Schulsozialarbeiterin Constanze Holzgel. Babette Peiker ist neue Lehrerin an der Gesamtschule und ist Diplom-Figurspielerin. Deshalb bietet sie den Kurs „Handpuppen -Quatsch und andere ernste Sachen“ an. „Handpuppen können Alltagssituationen und Erlebtes nicht nur wiedergeben sondern völlig auf den Kopf stellen. Sie können schimpfen, toben, lieb sein oder todtraurig, können rappen oder rocken ohne dass es peinlich wird“, so Peiker.

Hendrik Noll bietet einen Informatikkurs an. Noll: „Zunächst wird mit Scratch 2,0 in die objektorientierte Programmierung eingestiegen - erste kleine Spiele können programmiert werden. Dann geht es weiter in der professionellen Sprache Visual Basic.“ Ausflüge in Grundtechniken der Bildbearbeitung und Fotografie sind auch geplant.

Neben dem klassischen Gitarrenkursen gibt es erstmals eine spezielle AG für E- und Bassgitarre. Waldemar Belov: „Dieser Kurs richtet sich an all diejenigen, die in recht kurzer Zeit Stücke aus den Charts oder auch „old school“ auf der Gitarre umsetzen möchten.“ Für die Durchführung des Angebots konnte das renommierte „Gitarreninstitut Kassel“ gewonnen werden. Sie wird in den Klassen 5 und 6 das Angebot in der ersten Schulwoche auch vorstellen.

Förderung und Nachhilfe

Ein wichtiger Baustein sind auch Nachhilfe- und Förderangebote. Angeboten wird auch eine Förderung bei Lese-Rechtschreibschwäche, für die zahlreiche Deutschlehrer der Schule speziell ausgebildet wurden. Ganztagskoordinator Marcus Leitschuh: „Unsere Schülerinnen und Schüler müssen bei LRS deshalb teure Kurse in Kassel besuchen, hier helfen wir ihnen in der vertrauten Atmosphäre kostenlos.“ Von Montag bis Freitag gibt es Hausaufgabenhilfe in der Mittagspause, die von externen Fachleuten aus dem Lerntreff angeboten wird. Zusätzlich gibt es im Rahmen der angebotenen „LernZeiten“. Offene Nachhilfe- und Fördergruppen gibt es für Englisch, Mathematik und Französisch.

Lernfreude wecken

„Die Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen ist führend bei Umfang und Vielfalt der Angebote“, so Leitschuh. „Für unser Verständnis von guter Schule und gutem Unterricht gehört es mit dazu, dass Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer sich nicht nur am Vormittag beim „Pauken“ erleben, sondern am Nachmittag freiwillig gemeinsam im Schulgarten buddeln, kochen oder Instrumente lernen spielen.“

Das fördert die Lernfreude und macht erfahrbar, dass das Leben und Fähigkeiten nicht auf Mathe und Vokabeln beschränkt sind.“ Das Leben, so Leitschuh, bestehe eben nicht nur aus Schulnoten. Nicht zuletzt seien die qualifizierten Angebote auch eine Talent- und Begabtenförderung. Leitschuh: „Die Ganztagsangebote mit Hausaufgabenbetreuung, Mittagessen und entspannende AG-Angebote sehen wir als gute Angebote, Stress und Hektik entgegen zu wirken.“ Brigitte Kastell ist stolz darauf, dass alle Angebote kostenlos sind, „was einen echten Service der Schule und ein gutes Förderangebot für jedes Kind darstellt“, so die Schulleiterin. Die Kurse dauern in der Regel ein Schuljahr und finden nach einer Mittagspause von 14.50 bis 16.20 Uhr statt. Damit bietet die Schule auch berufstätigen Eltern eine tägliche Betreuungsmöglichkeit. Die Schulbusse stehen dann auch bereit. Die Pause zwischen Unterricht und AG kann von Montag bis Freitag für Hausaufgabenhilfe und die Teilnahme am Mittagessen sowie Spielangebote genutzt werden. Schulleiterin Kastell: „Ich hoffe, dass möglichst alle Schülerinnen und Schüler an einem Wahlangebot teilnehmen.“

Die Anmeldung läuft. Einwahlzettel nehmen die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer entgegen. Weitere Informationen und das Programmheft zum Download gibt es unter www.gesamtschule-immenhausen.de



Schulgarten und künstlerisches Gestalten gehören schon zu AG-Angeboten.



Schülerinnen und Schüler sind kreativ an der Gesamtschule Immenhausen.

UNSERE STADT IMMENHAUSEN 2.9.16

Freiherr-vom-Stein Schule

67 Arbeitsgemeinschaften und Förderangebote Umfangreiches Ganztagsangebot der Gesamtschule vorgestellt

Das umfangreiche Programm der Wahlangebote im Nachmittagsbereich der Gesamtschule Immenhausen liegt vor. Es wird an alle Eltern als Heft verteilt und kann schon jetzt im Internet unter www.gesamtschule-immenhausen.de angesehen werden. 67 Angebote werden von 47 Lehrerinnen und Lehrern der Schule ebenso wie lizenzierten Übungsleitern, Musiklehrern und Künstlern aus der Region angeboten.

Von Handpuppenspiel bis Ringen

Das Angebot reicht vom Musical bis Kochen, Volleyball bis Fußball. Ebenfalls dabei sind Chor- und Keyboardangebote sowie Schulband und Orchester. Beliebt waren schon im letzten Jahr die kreativen Angebote von Malerei bis Töpfern.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt im sportlichen Bereich. Gerätturnen wird fortgesetzt, auch Klettern ist im Angebot. Nichtschwimmer können das Schwimmen lernen. Aushängeschild ist die Schach-AG, die schon viele Preise gewonnen hat. Auch neue Angebote gibt es.

Einen Selbstverteidigungskurs bietet Nikolaj Kraus in einem neuen Kurs zur Sportart Ringen an. Der zertifizierte Trainer lehrt das richtige Fallen, Abwehren von Angriffen, aber auch Turnelemente wie Rolle, Rad schlagen und das Trainieren der motorischen Fähigkeiten. Außerdem gibt es für die Klassen 5-7 das Angebot „Rangeln, Raufen, Kämpfen“ der Schulsozialarbeit. „Wir wollen gemeinsam an unsere Grenzen gehen und schauen, wie stark und entschlossen wir sein können. Alles auf der Grundlage von Fairness und einem guten Miteinander“, so Schulsozialarbeiterin Constanze Holzigel.

Babette Peiker ist neue Lehrerin an der Gesamtschule und ist Diplom-Figurspielerin. Deshalb bietet sie den Kurs „Handpuppen -Quatsch und andere ernste Sachen“ an. „Handpuppen können Alltagssituationen und Erlebtes nicht nur wiedergeben sondern völlig auf den Kopf stellen. Sie können schimpfen, toben, lieb sein oder todtraurig, können rappen oder rocken ohne dass es peinlich wird“, so Peiker.

Hendrik Noll bietet einen Informatikkurs an. Noll: „Zunächst wird mit Scratch 2.0 in die objektorientierte Programmierung eingestiegen - erste kleine Spiele können programmiert werden. Dann geht es weiter in der professionellen Sprache Visual Basic.“ Ausflüge in Grundtechniken der Bildbearbeitung und Fotografie sind auch geplant.

Neben dem klassischen Gitarrenkursen gibt es erstmals eine spezielle AG für E- und Bassgitarre. Waldemar Below: „Dieser Kurs richtet sich an all diejenigen, die in recht kurzer Zeit Stücke aus den Charts oder auch „old school“ auf der Gitarre umsetzen möchten.“ Für die Durchführung des Angebots konnte das renommierte „Gitarreninstitut Kassel“ gewonnen werden. Sie wird in den Klassen 5 und 6 das Angebot in der ersten Schulwoche auch vorstellen.

Förderung und Nachhilfe

Ein wichtiger Baustein sind auch Nachhilfe- und Förderangebote. Angeboten wird auch eine Förderung bei Lese-Rechtschreibschwäche, für die zahlreiche Deutschlehrer der Schule speziell ausgebildet wurden. Ganztagskoordinator Marcus Leitschuh: „Unsere Schülerinnen und Schüler müssen bei LRS deshalb teure Kurse in Kassel besuchen, hier helfen wir ihnen in der vertrauten Atmosphäre kostenlos.“ Von Montag bis Freitag gibt es Hausaufgabenhilfe in der Mittagspause, die von externen Fachleuten aus dem Lerntreff angeboten wird. Zusätzlich gibt es im Rahmen der angebotenen „Lernzeiten“: Offene Nachhilfe- und Fördergruppen für Englisch, Mathematik und Französisch.

Lernfreude wecken

„Die Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen ist führend bei Umfang und Vielfalt der Angebote“, so Leitschuh. „Für unser Verständnis von guter Schule und gutem Unterricht gehört es mit dazu, dass Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer sich nicht nur am Vormittag beim ‚Pauken‘ erleben, sondern am Nachmittag freiwillig gemeinsam im Schulgarten buddeln, kochen oder Instrumente lernen spielen. Das fördert die Lernfreude und macht erfahrbar, dass das Leben und Fähigkeiten nicht auf Mathe und Vokabeln beschränkt sind.“ Das Leben, so Leitschuh, bestehe eben nicht nur aus Schulnoten. Nicht zuletzt seien die qualifizierten Angebote auch eine Talent- und Begabtenförderung. Leitschuh: „Die Ganztagsangebote mit Hausaufgabenbetreuung, Mittagessen und entspannende AG-Angebote sehen wir als gute Angebote, Stress und Hektik entgegen zu wirken.“ Brigitte Kastell ist stolz darauf, dass alle Angebote kostenlos sind, „was einen echten Service der Schule und ein gutes Förderangebot für jedes Kind darstellt“, so die Schulleiterin.



Schulgarten und künstlerisches Gestalten gehören schon zu AG-Angeboten.



Schülerinnen und Schüler sind kreativ an der Gesamtschule Immenhausen.

2.9.16 ESPENAUER WOCHE

67 Arbeitsgemeinschaften und Förderangebote Umfangreiches Ganztagsangebot der Gesamtschule vorgestellt

Das umfangreiche Programm der Wahlangebote im Nachmittagsbereich der Gesamtschule Immenhausen liegt vor. Es wird an alle Eltern als Heft verteilt und kann schon jetzt im Internet unter www.gesamtschule-immenhausen.de angesehen werden. 67 Angebote werden von 47 Lehrerinnen und Lehrern der Schule ebenso wie lizenzierten Übungsleitern, Musiklehrern und Künstlern aus der Region angeboten.

Von Handpuppenspiel bis Ringen Das Angebot reicht vom Musical bis Kochen, Volleyball bis Fußball. Ebenfalls dabei sind Chor- und Keyboardangebote sowie Schulband und Orchester. Beliebt waren schon im letzten Jahr die kreativen Angebote von Malerei bis Töpfern.



Schulgarten und künstlerisches Gestalten gehören schon zu AG-Angeboten.



Schülerinnen und Schüler sind kreativ an der Gesamtschule Immenhausen.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt im sportlichen Bereich. Gerätturnen wird fortgesetzt, auch Klettern ist im Angebot. Nichtschwimmer können das Schwimmen lernen. Aushängeschild ist die Schwach-AG, die schon viele Preise gewonnen hat. Auch neue Angebote gibt es.

Einen Selbstverteidigungskurs bietet Nikolaj Kraus in einem neuen Kurs zur Sportart Ringen an. Der zertifizierte Trainer lehrt das richtige Fallen, Abwehren von Angriffen, aber auch Turnelemente wie Rolle, Rad schlagen und das Trainieren der motorischen Fähigkeiten. Außerdem gibt es für die Klassen 5-7 das Angebot „Rangeln, Raufen, Kämpfen“ der Schulsozialarbeit. „Wir wollen gemeinsam an unsere Grenzen gehen und schauen, wie stark und entschlossen wir sein können.“

Alles auf der Grundlage von Fairness und einem guten Miteinander“, so Schulsozialarbeiterin Constanze Holzigel.

Babette Peiker ist neue Lehrerin an der Gesamtschule und ist Diplom-Figurespielerin. Deshalb bietet sie den Kurs „Handpuppen -Quatsch und andere ernste Sachen“ an. „Handpuppen können Alltagssituationen und Erlebtes nicht nur wiedergeben sondern völlig auf den Kopf stellen. Sie können schimpfen, toben, lieb sein oder todtraurig, können rappen oder rocken ohne dass es peinlich wird“, so Peiker. Hendrik Noll bietet einen Informatikkurs an. Noll: „Zunächst wird mit Scratch 2.0 in die objektorientierte Programmierung eingestiegen - erst kleine Spiele können programmiert werden. Dann geht es weiter in der professionellen Sprache Visual Basic.“ Ausflüge in Grundtechniken der Bildbearbeitung und Fotografie sind auch geplant. Neben dem klassischen Gitarrenkursen gibt es erstmals eine spezielle AG für E- und Bassgitarre.

Waldemar Below: „Dieser Kurs richtet sich an all diejenigen, die in recht kurzer Zeit Stücke aus den Charts oder auch „old school“ auf der Gitarre umsetzen möchten.“ Für die Durchführung des Angebots konnte das renommierte „Gitarreninstitut Kassel“ gewonnen werden. Sie wird in den Klassen 5 und 6 das Angebot in der ersten Schulwoche auch vorstellen.

Förderung und Nachhilfe

Ein wichtiger Baustein sind auch Nachhilfe- und Förderangebote. Angeboten wird auch eine Förderung bei Lese-Rechtschreibschwäche, für die zahlreiche Deutschlehrer der Schule speziell ausgebildet wurden. Ganztagskoordinator Marcus Leitschuh: „Unsere Schülerinnen und Schüler müssen bei LRS deshalb teure Kurse in Kassel besuchen, hier helfen wir ihnen in der vertrauten Atmosphäre kostenlos.“ Von Montag bis Freitag gibt es Hausaufgabenhilfe in der Mittagspause, die von externen Fachleuten aus dem Lerntreff angeboten wird. Zusätzlich gibt es im Rahmen der angebotenen „Lernzeiten“ Offene Nachhilfe- und Fördergruppen für Englisch, Mathematik und Französisch.

Lernfreude wecken

„Die Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen ist führend bei Umfang und Vielfalt der Angebote“, so Leitschuh. „Für unser Verständnis von guter Schule und gutem Unterricht gehört es mit dazu, dass Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer sich nicht nur am Vormittag beim ‚Pauken‘ erleben, sondern am Nachmittag freiwillig gemeinsam im Schulgarten buddeln, kochen oder Instrumente lernen spielen. Das fördert die Lernfreude und macht erfahrbar, dass das Leben und Fähigkeiten nicht auf Mathe und Vokabeln beschränkt sind.“ Das Leben, so Leitschuh, bestehe eben nicht nur aus Schulnoten. Nicht zuletzt seien die qualifizierten Angebote auch eine Talent- und Begabtenförderung.

Leitschuh: „Die Ganztagsangebote mit Hausaufgabenbetreuung, Mittagessen und entspannende AG-Angebote sehen wir als gute Angebote, Stress und Hektik entgegen zu wirken.“ Brigitte Kastell ist stolz darauf, dass alle Angebote kostenlos sind, „was einen echten Service der Schule und ein gutes Förderangebot für jedes Kind darstellt“, so die Schulleiterin. „Die Kurse dauern in der Regel ein Schuljahr und finden nach einer Mittagspause von 14.50 bis 16.20 Uhr statt. Damit bietet die Schule auch berufstätigen Eltern eine tägliche Betreuungsmöglichkeit. Die Schulbusse stehen dann auch bereit. Die Pause zwischen Unterricht und AG kann von Montag bis Freitag für Hausaufgabenhilfe und die Teilnahme am Mittagessen sowie Spielangebote genutzt werden. Schulleiterin Kastell: „Ich hoffe, dass möglichst alle Schülerinnen und Schüler an einem Wahlangebot teilnehmen.“

Die Anmeldung läuft. Einwahlzettel nehmen die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer entgegen. Weitere Informationen und das Programmheft zum Download gibt es unter www.gesamtschule-immenhausen.de

2.9.16 HEIMATZEITUNG REINHARDSHAGEN

Heimische Läufer in Kassel am Start

Stützpunkt Hofgeismar machte 43 Sportler fit

KASSEL. Am zehnjährigen Jubiläum vom Kassel-Marathon mit den verschiedenen Lauf- und Walkingstrecken werden am Wochenende wieder zahlreiche Sportler aus dem Leichtathletik-Kreis Hofgeismar teilnehmen.

Vom Marathon-Stützpunkt Hofgeismar, der im Mai nach einer Info-Veranstaltung mit

lang bei acht Starts auch immer die beste Zeit für die heimischen Vereine erzielte. Daher herrscht Spannung, wer diesmal die schnellste Zeit für einen Sportkreis-Verein über die 42,195 Kilometer erzielen wird. Als Brems- und Zugläufer wird wieder Peter Surmann (LT Hofgeismar) eingesetzt und soll die Läufer über die längste olympische Straßenlaufstrecke nach 4:15 Stunden ins Auestadion führen. Über genug Erfahrung verfügt der Vorsitzende vom TSV Niedermeiser und ist nur eine Woche später beim größten deutschen Marathon in Berlin am Start.



Marathon-Chef Winfried Aufenanger, die Vorbereitungsphase gestartet hat, sind nach Angaben vom Stützpunktleiter Gerald Backofen 43 Frauen und Männer für das nordhessische Laufhighlight im Marathon (7), Halbmarathon (33) und der Marathon-Staffel (3) gemeldet. Die Läufer wurden im Stützpunkt durch die Trainer Gerald Backofen, Rainer und Magda Schütz, Martina Knobel, Karin und Hermann Maiterth, Dieter und Gudrun Lang vorbereitet. Gudrun Fehling sorgte für das Aufwärm- und Fitness-training in der Vorbereitung.

Auf der Marathon-Strecke durch 15 Stadtteile fehlt der im Urlaub weilende Kreisrekordler Thomas Lindner (LAG Wesertal/TSV Vaake), der bis-

Mini-Marathon

Für den Mini-Marathon über 4,2 Kilometer am Samstag haben wieder über 100 Schulen zugesagt. Damit ist der Mini-Marathon wieder der zweitgrößte Nachwuchs-Lauf in Deutschland. Die Burgbergschule Grebenstein (14), Diemeltalschule Liebenau (21), Brüder-Grimm-Schule Hofgeismar (18), Heinrich-Grupe-Schule Grebenstein (73), Freiherr vom Stein-Schule Immenhausen (24), Lilli-Jahn-Schule Immenhausen (15) und die Würfelturmschule Hofgeismar (17) sind am Start und die Jungen und Mädchen freuen sich auf den Zieleinlauf im Auestadion. (zxb)

HOFGEISMARER ALLGEMEINE 17.9.16

Persch siegt in seiner Klasse

Mini-Marathon: Ehrstener zudem Dritter im Gesamteinlauf – Starke Grebensteiner

KASSEL. Der Mini-Marathon ist weiterhin die Attraktion beim Kassel-Marathon. Auch diesmal gingen mehr als 4000 Jungen und Mädchen über die 4,2 Kilometer durch die Aue an den Start und ließen sich beim Zieleinlauf im Auestadion feiern.

In 14:06 Minuten gewann René Persch (Ehrsten) für die Laufschnelle Niedererlungen mit 30 Sekunden Vorsprung die Altersklasse M 16/17 und trumpfte besonders als Dritter im Gesamteinlauf hinter zwei älteren U 20-Jugendlichen auf. Für das Warburger Gymnasium Marianum holte sich Jule Mrochen (Liebenau) mit 18:41 Minuten den Sieg bei den Mädchen W 11.

Die Jungen und Mädchen der Heinrich-Gruppe-Schule

aus Grebenstein erkämpften sich im Jahrgang 2001/2002 den 6. Platz in der Zehner-Mannschaftswertung.

In der Übersicht sind nur die Teamergebnisse der Schulen erfasst, die durch die Anmeldung dem Kreis Hofgeis-

mar zugeordnet werden konnten. Einzelstarter von Vereinen und Schulen wurden nicht berücksichtigt. (zxb)

Mini-Marathon in Zahlen

Teamergebnisse vom Mini-Marathon über 4,2 Kilometer:

Jahrgang 2001/2002 (15 Schulen): 6. Heinrich-Gruppe-Schule Grebenstein 3:55:23 Stunden (Sören Erkelenz, Ayman Sulaiman, Tim Grünwald, Louis Sen, Lina Gruber, Regina Sidorska, Ruben Koch, Nico Brust, Paula Nehls, Karoline Hauke).

Jahrgang 2003/2004 (54 Schulen): 22. Heinrich-Gruppe-Schule Grebenstein 3:49:52 Stunden (Jan Mackewitz, Önder Gündüz, Jannis Bode, Bennet Braun, Daniel Hofmann, Luca Buchhorn, Alicja Debinski, Milena

Rossmann, Moritz Reiter, Leoni Düker), 47. Freiherr von Stein Schule Immenhausen 4:24:44 Stunden (Jasmin Mohnhaupt, Sebastian Göbel, Hanna Wielage, Nico Solochin, Florian Beutlich, Ole Schelper, Benjamin Grote, Jannik Braun, Leon Brecher, Michael Rode)

Jahrgang 2005 - 2007 (98 Schulen): 17. Würfelturmschule Hofgeismar 3:38:56 Stunden (Maxim Bezhele, Güven Kocaoglu, David Kaiser, Luca Scaffidi, Erik Spitzer, Emilia Nikutta, Maximilian Kaiser, Marisa Scaffidi, Finja Schmedes, Sevim Kocaoglu), 48. Heinrich-Gruppe-Schule Gre-

benstein 4:06:48 (Phil Bernd, Eric Lesser, Nora Timm, Nils Treptow, Louisa Mausehund, Justus Hauke, Anna Sophia Finis, Paula Burghard, Dana Bönning, Lena Marie Waßmann), 55. Lili-Jahn-Schule Immenhausen 4:13:37 (Colin Englert, Fiete Römer, Glindmeyer, Ben Scharfe, Heinrich Deichmann, Felicia Münch, Elias Reisner, Hannah Vocht), 77. Burgbergschule Grebenstein 4:36:42 Stunden (Paul Freitag, Aaron Schäfer, Luis Kepper, Ben Klosse, Nora Marlen Burghardt, Rosa Mathilda Timm, Elias Schmidt, Felix Kranz, Pia Waßmann, Emma Lou Jansen). (zxb)

HOFGEISMARER ALLGEMEINE 21.9.16

Tiefe Einblicke

Schüler der Freiherr-vom-Stein-Schule schnupperten Baustellenluft

■ **Immenhausen.** Im Rahmen der Zusammenarbeit von „Schule und Wirtschaft“ besuchte die Abschlussklasse H9 der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen zusammen mit ihrem Klassenlehrer Arndt Köhling und dem Berufseinstiegsbegleiter Thomas Rötzer eine Tiefbaubau-stelle der regionalen Baufirma „Hermanns“ in Kassel.

„Die Schülerinnen und Schüler der Hauptschulklasse konnten einen wortwörtlich „tiefen“ Einblick in die Aufgaben eines Tiefbaufacharbeiters und Baumaschinenführers gewinnen und viele Fragen rund um eine Ausbildung im Bereich Bauwesen an das Betreuungsteam der Fachfir-

ma stellen, die ihnen sehr qualifiziert und freundlich beantwortet wurden.“, berichtet Thomas Rötzer. Am Ende der Veranstaltung durften alle Schülern sogar Warnwesten behalten, die man während der Besichtigung tragen musste. Bei dem besuchten Projekt handelt es sich um eine umfangreiche Kanalsanierung an der Leipziger Straße in Kassel. Im Rahmen dieser Sanierung werden die alten Kanalrohre, die teilweise noch aus den 50-er Jahren stammen, durch neue ersetzt. Dabei kommt die Schachtbauweise zum Einsatz, bei der in größeren Abständen relativ tiefe Schächte gegraben werden, die dann mit Kanalrohren verbunden werden, ohne

dass dafür die Straße von oben geöffnet werden muss.

Kooperation wird fortgesetzt

Sowohl die Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen als auch die Firma Hermanns bewerten die Baustellenbesichtigung als einen gelungenen Einstieg zu einer weiteren Kooperation am Übergang von Schule zu Beruf im Bereich Bauwesen. „Als direkten Erfolg dieser Aktion kann man die Bewerbung eines Schülers der Klasse um einen Praktikumsplatz für das Langzeitpraktikum in der Jahrgangsstufe 9 im Bereich Tiefbau bei der Firma Hermanns betrachten“, so Klassenlehrer Arndt Köhling.



Einen Tag mal so richtig Bauerbeiter sein: Die Klasse war begeistert.

Foto: Privat

LAND & LEUTE 28.9.16

Freiherr-vom-Stein-Schule

Tiefe Einblicke in Bauberufe

Schüler schnupperten Baustellenluft

Im Rahmen der Zusammenarbeit von „Schule und Wirtschaft“ besuchte die Abschlussklasse H9 der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen zusammen mit ihrem Klassenlehrer Arndt Köhling und dem Berufseinstiegsbegleiter Thomas Rötzer eine Tiefbaubaustelle der regionalen Bau-firma „Hermanns“ in Kassel.

Thomas Rötzer: „Die Schülerinnen und Schüler der Hauptschulklasse konnten einen wortwörtlich „tiefen“ Einblick in die Aufgaben eines Tiefbaufacharbeiters und Baumaschinenführers gewinnen und viele Fragen rund um eine Ausbildung im Bereich Bauwesen an das Betreuungsteam der Fachfirma stellen, die ihnen sehr qualifiziert und freundlich beantwortet wurden.“ Am Ende der Veranstaltung durfte noch jeder Schüler und jede Schülerin sogar Warnweste behalten, die man während der Besichtigung tragen musste. Bei dem besuchten Projekt handelt es sich um eine umfangreiche Kanalsanierung an der Leipziger Straße in Kassel. Im Rahmen dieser Sanierung werden die alten Kanalrohre, die teilweise noch aus den 50-er Jahren stammen, durch neue ersetzt. Dabei kommt die Schachtbauweise zum Einsatz, bei der in größeren Abständen relativ tiefe Schächte gegraben werden, die dann mit Kanalrohren verbunden werden, ohne dass dafür die Straße von oben geöffnet werden muss.



Foto: Rötzer (nh)

Kooperation wird fortgesetzt

Sowohl die Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen als auch die Firma Hermanns bewerten die Baustellenbesichtigung als gelungenen Einstieg zu einer weiteren Kooperation am Übergang von Schule zu Beruf im Bereich Bauwesen.

„Als direkten Erfolg dieser Aktion kann man die Bewerbung eines Schülers der Klasse um einen Praktikumsplatz für das Langzeitpraktikum in der Jahrgangsstufe 9 im Bereich Tiefbau bei der Firma Hermanns betrachten“, so Klassenlehrer Arndt Köhling.

HEIMATZEITUNG FÜR DIE GEMEINDE REINHARDSHAGEN 30.9.2016

Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen

Tiefe Einblicke in Bauberufe

Schüler schnupperten Baustellenluft

IMMENHAUSEN/KASSEL. Im Rahmen der Zusammenarbeit von „Schule und Wirtschaft“ besuchte die Abschlussklasse H9 der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen zusammen mit ihrem Klassenlehrer Arndt Köhling und dem Berufseinstiegsbegleiter Thomas Rötzer eine Tiefbaubaustelle der regionalen Baufirma „Hermanns“ in Kassel.



Foto: Rötzer (nh)

Thomas Rötzer: „Die Schülerinnen und Schüler der Hauptschulklasse konnten einen wortwörtlich „tiefen“ Einblick in die Aufgaben eines Tiefbaufacharbeiters und Baumaschinenführers gewinnen und viele Fragen rund um eine Ausbildung im Bereich Bauwesen an das Betreuungsteam der Fachfirma stellen, die ihnen sehr qualifiziert und freundlich beantwortet wurden.“ Am Ende der Veranstaltung durfte noch jeder Schüler und jede Schülerin sogar Warnweste behalten, die man während der Besichtigung tragen musste. Bei dem besuchten Projekt handelt es sich um eine umfangreiche Kanalsanierung an der Leipziger Straße in Kassel. Im Rahmen dieser Sanierung werden die alten Kanalrohre, die teilweise noch aus den 50-er Jahren stammen, durch neue ersetzt. Dabei kommt die Schachtbauweise zum Einsatz, bei der in größeren Abständen relativ tiefe Schächte gegraben werden, die dann mit Kanalrohren verbunden werden, ohne dass dafür die Straße von oben geöffnet werden muss.

Kooperation wird fortgesetzt

Sowohl die Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen als auch die Firma Hermanns bewerten die Baustellenbesichtigung als gelungenen Einstieg zu einer weiteren Kooperation am Übergang von Schule zu Beruf im Bereich Bauwesen.

„Als direkten Erfolg dieser Aktion kann man die Bewerbung eines Schülers der Klasse um einen Praktikumsplatz für das Langzeitpraktikum in der Jahrgangsstufe 9 im Bereich Tiefbau bei der Firma Hermanns betrachten“, so Klassenlehrer Arndt Köhling.

UNSERE STADT IMMENHAUSEN 30.9.16



„Achtung Auto!“

Verkehrserziehung an der Freiherr-vom-Stein-Schule

■ **Immenhausen.** Für die Fünftklässler der Freiherr-vom-Stein-Schule in Immenhausen stand kurz nach der Einschulung das Thema Verkehrserziehung auf dem Stundenplan. Eine Doppelstunde hatten die Klassen jeweils Gelegenheit, unter der Leitung des ADAC-Moderators Mattias Hillig die Zusammenhänge zwischen Reaktionszeit, Fahrgeschwindigkeit und Bremsweg zu erleben.

Das erprobten die Schülerinnen und Schüler zunächst als Läufer im Selbstversuch. „Wie für die Läufer gilt auch für Radfahrer und Autofahrer: Wenn man unerwartet anhalten soll, muss man zuerst einmal reagieren, dann bremsen und kommt schließlich zum Stehen“, so Hillig. So

entwickelten sie die Formel „Reaktionsweg + Bremsweg = Anhalteweg“. Auch die Abhängigkeit der Reaktionszeit von Faktoren wie Müdigkeit, Drogengenuss und Ablenkung, sowie der Einfluss des Fahrbahnzustands und des Reifenprofils kamen zur Sprache. Als Konsequenz konnten die Schülerinnen und Schüler für sich mitnehmen: „Da ich nie weiß, wie lange der Fahrer braucht, um sein Auto zum Stehen zu bringen, schau ich genau und warte bis kein Auto zu sehen ist.“

Im weiteren Verlauf der Aktion hatte jeder die Möglichkeit, aus der Sicht des Mitfahrers eine Vollbremsung zu erleben. Dabei wurde den Schülern die Wichtigkeit des Sicherheitsgurtes, bzw. der Sitz-

erhöhung bei Kindern mit einer Körpergröße bis 1,50 m, sehr deutlich.

Die vom ADAC durchgeführte sowie von Opel und Michelin gesponserte Aktion „Achtung Auto!“ wurde auch dieses Jahr wieder von der Stadt Immenhausen unterstützt, die die Sperrung des dafür benötigten Straßenabschnitts im Nordweg veranlasste. „Besonderer Dank geht an die Mitarbeiter der Stadt, die Hausmeister der Schule, ohne deren Vorbereitungen das Projekt nicht durchzuführen gewesen wäre, und an die Anlieger des Nordwegs, die in diesem Jahr wegen der Baustellen sehr beeinträchtigt waren“, so Lehrerin Ute Monien, die das Projekt seitens der Schule betreut.

LAND UND LEUTE

vom DFB-Fachmann. Fußball bedeutet ihnen sehr viel: „Es ist wie eine Familie. Man erlebt gemeinsam Höhen und Tiefen“, sagt Samira Sharbaji.

„Achtung Auto!“

FREIHERR-VOM-STEIN-SCHULE IMMENHAUSEN. Für die Fünftklässler der Freiherr-vom-Stein-Schule stand Verkehrserziehung auf dem Stundenplan. Eine Doppelstunde hatten die Klassen jeweils Gelegenheit, unter Leitung des ADAC-Moderators Matthias Hillig die Zusammenhänge zwischen Reaktionszeit, Geschwindigkeit und Bremsweg zu erleben. Das erprobten die Schüler zunächst als Läufer im Selbstversuch.

„Wie für die Läufer gilt auch für Radfahrer und Autofahrer: Wenn man unerwartet anhalten soll, muss man zuerst einmal reagieren, dann bremsen und kommt schließlich zum Stehen“, so Hillig. So entwickelten sie die Formel „Reaktionsweg + Bremsweg = Anhalteweg“. Auch die Abhängigkeit der Reaktionszeit von Müdigkeit, Drogen und Ablenkung kamen zur Sprache.

Jeder konnte aus der Sicht des Mitfahrers eine Vollbremsung erleben. Dabei wurde die Wichtigkeit des Sicherheitsgurtes sehr deutlich.

Die Stadt Immenhausen unterstützte die Aktion und sperrte den benötigten Straßenabschnitt im Nordweg. Lehrerin Ute Monien betreute das Projekt seitens der Schule. (eg/geh)



Verkehrserziehung für fünfte Klassen an der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen.

Foto: nh

HNA



Blick in die Tiefe: Schüler der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen schnupperten Baustellenluft in Kassel bei Kanalarbeiten in der Leipziger Straße.

Foto: RötzerJnh

Bildung am Bau

Schüler blickten in den Untergrund – Spielfest in Hofgeismar



IMMENHAUSEN/HOFGEISMAR. Viel los war an den Schulen im Kreisteil. Tiefe Einblicke in einen interessanten Beruf und Spaß und Spiele für Kinder mit Behinderung haben bei allen Beteiligten für Abwechslung gesorgt.

FREIHERR-VOM-STEIN-SCHULE
Im Rahmen der Zusammenarbeit von „Schule und Wirtschaft“ besuchte die Abschlussklasse H9 der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen zusammen mit ihrem Klassenlehrer Arndt Köhling und dem Berufseinstiegsbegleiter Thomas Rötzer, eine Tiefbaubaustelle in Kassel.

„Die Schüler konnten einen wortwörtlich „tiefen“ Einblick in die Aufgaben eines Tiefbaufacharbeiters und Baumaschinenführers gewinnen und viele Fragen rund um eine Ausbildung im Bereich Bauwesen klären“, sagt Rötzer. Bei dem besuchten Projekt handelt es sich um eine Kanalsanierung in der Leipziger Straße. Dabei werden die alten Kanalrohre, die zum Teil noch aus den 50-er Jahren stammen, durch neue ersetzt.

Kooperation wird fortgesetzt

Beide Seiten bewerten das Projekt als gelungenen Einstieg in eine weitere Kooperation, im Übergang von Schule zu Beruf, im Bereich Bauwesen. „Als direkten Erfolg dieser Aktion, kann man die Bewerbung eines Schülers um einen Praktikumsplatz für das Langzeitpraktikum in der Jahrgangsstufe 9, im Bereich

Tiefbau bei der Firma Hermanns betrachten“, so Klassenlehrer Arndt Köhling.

KÄTHE-KOLLWITZ-SCHULE

Das sechste Spielfest richtete die Käthe Kollwitz Schule Hofgeismar für Schüler mit Behinderungen aus. 163 Schüler der Käthe-Kollwitz-Schule, der Karl-Preisung-Schule in Bad Arolsen und der Alexander-Schmorell-Schule in Kassel nahmen an der Veranstaltung teil, die von Sportlehrer Carsten Neumann und Schul-sportkoordinatorin Stefanie Holzauer, vom Schulam Kassel organisiert wurde.

Als Helferklasse war dieses Jahr bereits zum zweiten mal die Klasse G10a der Gustav-Heinemann-Schule dabei, die maßgeblich zum Gelingen des Festes beitrug. „Die Freude in den Augen der zum Teil auf Rollstühle angewiesenen Kinder zu sehen, während sie die

HNA